



Anno dazumal: Geschlecht im Wandel der Zeit

Anleitung für die Lehrperson

Die Frau hinter dem Herd – der Mann bei der Arbeit? Die Gesellschaft prägt unsere Vorstellung, welche Rollen wir als „weiblich“ und welche wir als „männlich“ wahrnehmen. Im Laufe der Geschichte haben sich diese auch immer mal wieder verändert. Welche Rollenbilder sind heute verbreitet? Was hat sich in den letzten Jahren verändert? Und wie stelle ich mir meine Zukunft vor?

In dieser Einheit beobachten und reflektieren die Lernenden die Rollenbilder in ihrem Umfeld – und sie begeben sich zurück in die Vergangenheit. Bei einem Interview mit einer älteren Person wird die Veränderung der Rollenbilder für die Lernenden persönlich spürbar. Wie war es früher, Mann oder Frau zu sein? Was war vor einiger Zeit völlig normal und ist heute unvorstellbar? Welche gesellschaftlichen Veränderungen waren persönlich prägend? Und welche Gemeinsamkeiten gibt es über Generationen hinweg?

Ziele

Die Lernenden...

- ... setzen sich mit Rollenbildern aus ihrem eigenen Umfeld auseinander.
- ... erfahren, dass sich Rollenbilder verändern können.
- ... reflektieren, mit welchen Rollenbildern sie aufgewachsen sind.
- ... lernen, ein Interview zu führen.

Dauer

Rund 90 Minuten inkl. Interview

Zielgruppe

Sek I und Sek II

Material

- Plattform [#geschlechtergerechter](#), Video: [Gesichter/Fragen/«Wie sieht die Rollenverteilung bei dir zuhause aus?»](#)
- Plattform [#geschlechtergerechter](#), Artikel: [Geschichte/«Familie im Wandel»](#)
- Arbeitsblatt «Mein Interview»
- Fragenkatalog



Ablauf

Als Vorbereitung

Die Lernenden schauen im Vorfeld auf der Plattform [#geschlechtergerechter](#) unter [Gesichter/Fragen](#) das Video: [«Wie sieht die Rollenverteilung bei dir zuhause aus?»](#)

Die Lernenden beobachten die Rollenverteilung bei ihnen zu Hause und in ihrem Umfeld und führen Protokoll: Wer kocht? Wer repariert? Wer kümmert sich um die Einkäufe? Wer um die technischen Geräte? Wer ist am meisten zuhause? Wer leistet mehr Lohnarbeit?

1. Rollenbilder in meinem Umfeld

In Kleingruppen wird das Protokoll besprochen: Wie sehen die verschiedenen Rollenverteilungen aus? Was ist bei allen gleich? Wie unterscheiden sie sich? Warum unterscheiden sie sich?

Im Plenum werden die wichtigsten Erkenntnisse und Aussagen gesammelt. Die Lehrperson ergänzt folgende Fragen, um zu Punkt zwei überzuleiten: Was glaubt ihr, woher kommen diese Rollenbilder? Waren sie immer gleich? Haben sie sich verändert?

2. Eintauchen in die Geschichte

Auf der Plattform [#geschlechtergerechter](#) finden sich [verschiedene Artikel zur Geschlechtergeschichte](#). Die Lehrperson wählt einen Artikel aus, der für die Klasse spannend sein könnte. Besonders gut eignet sich: [«Familie im Wandel»](#).

3. Das Interview

Die Lernenden befragen eine ältere Person in ihrem Umfeld zum Thema Geschlecht (Grosseltern, Grosstante, Grossonkel, Nachbarsperson etc.). Allenfalls könnte die Schule auch mit einem Altersheim aus der Region zusammenarbeiten und so generationsübergreifende Kontakte ermöglichen.

Die Frage nach der Rollenverteilung soll im Zentrum stehen. Ausgehend vom gelesenen Artikel können noch weitere thematische Schwerpunkte gesetzt werden. Das Arbeitsblatt [«Mein Interview»](#) sowie der [Fragenkatalog](#) können als Unterstützung hinzugezogen werden.



4. Das Portrait

Das Interview wird als Artikel in Form eines Portraits umgesetzt. Die Jugendlichen beschreiben in einem kurzen Text, wer die Person ist und inwiefern das Geschlecht sie in ihrem Leben geprägt hat. Der Text wird aus der «Ich-Perspektive» geschrieben und der interviewten Person zum Gegenlesen gegeben.

5. Fazit

Alle Portraits werden in der Klasse zusammengetragen und geteilt. Die Portraits könnten auch als Broschüre ausgedruckt werden.

Im Plenum wird diskutiert: Welche Aussagen haben überrascht? Welche waren neu oder unerwartet? Vergleich mit den heutigen Rollenbildern: Was ist gleich? Wo liegen Unterschiede? Weshalb gibt es diese Unterschiede? War es früher einfacher oder schwieriger, ein Mann oder eine Frau zu sein? Was sind mögliche Gründe für die Verteilung der Rollen, wie ihr sie beobachtet habt?

Und es wird ein Ausblick gewagt: Wie möchte ich einmal leben? Welche Rolle möchte ich in meinem Leben einnehmen?